


Salix daphnoides 'Netta Statham' -- Reifweide 'Netta Statham'



Rot-violette, bereifte Flecht- und Imkerweide (männlich)

SORTENTEXT

Art	
Reifweide <i>Salix daphnoides</i>	Charakteristisch für die Vertreter dieser Stammart sind die rot-violetten Triebe mit bläulich-weissem Wachsbelag, der mehr oder weniger ausgeprägt im Spätherbst und Winter augenfällig wird. Reifweiden sind ausgesprochene Kätzchenweiden. Sie blühen frühzeitig mit grossen und schönen Blütenkätzchen und sind deshalb sowohl als Zierweiden wie auch als Imkerweiden sehr beliebt. Aufgrund des meist eher brüchigen Holzes und ausgeprägter Markigkeit gibt es nur wenig taugliche Flechtsorten. Ein weiterer Nachteil der Reifweiden ist ihre Empfindlichkeit gegen Mäusefrass: Wühlmäuse lieben frische Reifweiden-Wurzeln!
Sorte	
Netta Statham  PSR-100134	Kultursorte Grossbritannien um 1980. Rot-violette, bereifte Flecht- und Imkerweide (männlich). Die mittelfeinen, 1,5-2,1 m langen Ruten sind mässig schälbar und getrocknet violett mit blauer Bereifung. 'Netta' wird im jährlichen Umtrieb zur Rutengewinnung angebaut oder wächst ungeschnitten zu einem frühblühenden, 6-10 m hohen Strauch oder Baum (sonnige Standorte). Gute Bewurzelungsfähigkeit der Steckhölzer. Auf nicht zu nährstoffreichen Standorten hohe Erträge von gutem, flechterischem Wert. Imkereitragt pflanze für März-April mit höchstem Bienenweidewert.

Quellen:

- Lautenschlager-Fleury, D. & E. (1994): Die Weiden von Mittel- und Nordeuropa. Bestimmungsschlüssel und Artbeschreibungen für die Gattung *Salix* L.: Basel [etc.]: Birkhäuser.
- Pritsch, Günter (2007): Bienenweide. 200 Trachtpflanzen erkennen und bewerten: Stuttgart: Kosmos.
- Ritter, Rudolf (2012): Bienenweide. Version November 2012. INFORAMA. Online verfügbar unter <http://www.inforama.ch>.



'Netta' im Sommer, besticht mit lebhaft roten Trieben



Getrocknete Ruten



Frisch geschnittene Steckhölzer



'Netta' verflochten

STECKBRIEF

Herkunft	Kultursorte GB ca. 1980 -- Netta Statham, GB-Shropshire
Geschlecht	männlich
Verwendung	Flechtweide, Zier-/Imkerweide, Lebendverbau

Sprossachse

Habitus	Strauch oder Baum, breitkronig, 6 - 10 m hoch
Borke	hellgrau, schwach längsrissig, abgezogen unterseits gelb
Jungtriebe	rot-violett, bereift, anfänglich behaart, verkahlend

Blätter

Form	oval lanzettlich, 5 – 10 cm lang, scharf zugespitzt
Oberseite	glänzend grün, jung behaart, verkahlend
Unterseite	graugrün, matt, kahl
Rand	feindrüsiger gesägt
Stiel	6 – 10 mm lang
Nebenblätter	gross, eiförmig, mit Blattstiel verwachsen

Blüten

Blütezeit	vor Blattaustrieb, März/April
Kätzchen	zylindrisch, aufrecht, sitzend, 3 – 4 cm lang, anfänglich wollig
Tragblatt	zweifärbig, Basis hell, Spitze dunkel, langbärtig
Nektarien	1, länglich, schmal
Staubblätter	2, frei, kahl, Beutel gelb, Pollen gelb

Kultur

Standort	sonnig, feucht bis normal, nährstoffarm bis nährstoffreich
Kulturform	gemäss Habitus, Flechtweiden-Bodenkultur, Kopfkultur möglich
Schnittverträglichkeit	sehr gut (Vegetationsruhe)
Pflanzenschutz	gegen Mäusefrass (Wurzelstock)

Flechtweide, Zier-/Imkerweide, Lebendverbau

Rutenqualität	Bandstock - Rute grob - mittel xx fein x Bindematerial: -
Rutenertrag	1,5 – 2,1 m/y
Rutenfärbung	frisch: rot-violett getrocknet: violett, blau bereift
Schälqualität	mässig
Pollenhöschenfarbe	gelb
Bienenweidewert Nektar	Februar - - März 4 4 April 4 4 Mai - -
Bienenweidewert Pollen	Februar - - März 4 4 April 4 4 Mai - -

09.01.2019/züm